

2000 Euro für die frühere Mitschülerin Michaela

Realschule Grafenau spendet an Familie Lex – Geld kommt zum Großteil von Schülern

Grafenau/Neuschönau. An die zahlreichen Spender, die die erkrankte Michaela Lex aus Neuschönau schon seit Wochen unterstützen, hat sich nun auch die Realschule in Grafenau angeschlossen. Rektor Günther Schwarzbauer überreichte am Mittwoch an den Vorsitzenden des Neuschönauer Bürgerstiftungsrates, Bürgermeister Alfons Schinabeck, einen symbolischen Scheck über einen größtenteils von den Schülern gesammelten Betrag von 2000 Euro.

„Michaela war selbst Schülerin bei uns, 2010 hat sie ihren Abschluss gemacht“, so Schwarzbauer. Über Zeitungsberichte hätte man von ihrem Zustand erfahren, was für Kollegium und Personalrat der Anstoß gewesen sei, sich zu engagieren.

Man entschloss sich in Absprache mit dem Verbindungslehrer Andreas Apfelbacher 1500 Euro zu spenden. Diese wurden durch die Schüler beim „Sozialen Tag“ zusammengetragen. Der findet während der mündlichen Abschlussprüfungen der 10. Klassen statt, wenn der Unterricht sonst entfallen müsste. Die Schüler engagieren sich an diesem Tag in einer sozialen Einrichtung, wo im-



Schulleiter Günther Schwarzbauer übergab einen symbolischen Scheck an den Neuschönauer Bürgermeister Alfons Schinabeck. Ebenfalls dabei waren die Schülersprecher Sebastian Roth (vorne v.l.) und Carmen Eggersdorfer, Personalrätin Alexandra Beer, Schülersprecher Alexander Kehl sowie Konrektor Martin Weiß (hinten, v.l.), Verbindungslehrer Andreas Apfelbacher, Personalrat Andreas Mühldorfer und 2. Konrektor Rainer Andorfer.

– Foto: Brandtner

mer sie helfen können. Sie erhalten dafür von den Unterstützten fünf Euro, die sie an die Schule bringen.

„Diese Aktion war von vorneherein zweckgerichtet, wir wollten an eine Organisation spenden, bei der es um kranke Kinder geht. 1500 Euro wurden vom Sozialen Tag verwendet, 500 Euro spendete spontan das Kollegium“, sagt Schwarzbauer. Besonders betroffen hätte ihn und seine Kollegen die Nachricht, dass Lex' Behandlungen nicht von Krankenkassen übernommen werden. „Die Vorräte einer Familie sind da schnell weggeschmolzen.“ Er fände es toll, dass es in Neuschönau etwas wie die Bürgerstiftung gäbe, die die Spenden so transparent und gekonnt koordinieren würde.

So sah das auch der Vorsitzende des Bürgerstiftungsrates, Alfons Schinabeck, als er den Spendenscheck entgegen nahm. Er richtete ein herzliches Dankeschön der Familie Lex aus. „Michaela hat jetzt zwei Behandlungen hinter sich, nach der ersten gab es gleich einen guten Fortschritt. Mittlerweile hat sich ihr Zustand aber wieder verschlechtert und stagniert jetzt. Die Erwartungen sind groß, die Erfolge aber klein.“ Michaelas Eltern würden sich sehr über die große Unterstützung freuen, auch er selbst: „Ich bin richtig stolz auf unsere Leute!“

– nb